



Hochwasserschutz: Danke für die rege Beteiligung

Im Mai erhielten sämtliche Haushalte in Fußach den Fragebogen zum Thema Schutz vor Rheinhochwasser. Die wissenschaftliche Studie wurde von der Gemeinde gemeinsam mit der Fachhochschule Dornbirn erarbeitet.

Allen Fußacherinnen und Fußachern, die den Fragebogen ausgefüllt und rechtzeitig zurückgeschickt haben, möchten wir herzlich danken.

Natürlich hoffen wir alle, dass ein Hochwasser abgewendet werden kann. Die Gemeinde Fußach setzt sich deshalb seit Jahren mit Nachdruck dafür ein, dass der Neue Rhein entsprechend ausgebaut wird. Hochwasserschutz, der deutlich über den jetzigen Stand hinausgeht, ist innerhalb der bestehenden Außendämme möglich. Derzeit sind die Dammbauten auf das 100-jährliche Ereignis mit 3.100 m³ Wasser pro Sekunde ausgelegt. Nach dem Ausbau besteht der Schutz auch beim 300-jährlichen Hochwasser mit 4.300 m³ pro Sekunde.

Das Ergebnis der Befragung wird jetzt ausgewertet. Es geht vor allem darum, ausreichende Maßnahmen zu setzen, damit in einem Ernstfall alles zum Schutz der Bevölkerung getan werden kann. Deshalb wurden auch Fragen danach gestellt, welche Informationen zum Thema Schutz vor Hochwasser besonders gut angenommen werden.

Rechnungsabschluss 2015

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Fußach im Haushaltsjahr 2015 zeigt insgesamt ein sehr positives, erfreuliches Ergebnis.

Mit Einnahmen und Ausgaben von € 9.995.126,00 konnte wieder mit einer beachtlichen Zuführung an Rücklagen in Höhe von € 1.103.900,00 der Ausgleich des Rechnungsabschlusses erreicht werden.

Als eine der wichtigsten Kennzahlen der Entwicklung errechneten sich die frei verfügbaren Mittel mit € 1.129.000,00.

Das Ziel, über einen längeren Betrachtungszeitraum im Durchschnitt 470.000,00 Euro zu erwirtschaften, wurde damit wieder deutlich überschritten.

Der gesamte Darlehenstand incl.

GIG beläuft sich am Ende des Jahres auf € 7.333.265,00. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Rücklagen ergibt sich ein Pro Kopfguthaben in Höhe von € 1.000,00.

Die größten Ausgabenschwerpunkte wurden im RA mit € 2,7 Mio. ausgewiesen. Gegenüber dem RA 2014 bedeutet dies eine Zunahme von € 286.000,00 oder 12 %. Wir dürfen insgesamt auf eine solide finanzielle Basis verweisen. Damit sind auch zukünftige, notwendige Investitionen gesichert.

Der Rechnungsabschluss 2015 der Gemeinde Fußach wurde – auf Empfehlung des Prüfungsausschusses – in der Gemeindevertretungssitzung vom 03. Mai 2016 einstimmig beschlossen.



Ankauf der „Krone“

Mit einstimmigem Beschluss der Gemeindevertretung hat die Gemeinde Fußach das Objekt Monfortstraße 2 und 4 erworben. Die einstige „Krone“ ist saniert, die meisten Woh-

nungen sind vermietet. Auch für das angebaute Gewerbelokal ist ein Mietvertrag aufrecht. Für die Mieter ändert sich nichts.

Mit dem Ankauf sichert sich die Gemeinde ein markantes Objekt im Ortszentrum.

Liebe Fußbacherinnen und Fußbacher!

Fußach stellt Weichen für die Zukunft. Unter dieser Überschrift stehen gleich mehrere Themenbereiche, die in ihrem Sachbezug unterschiedlicher nicht sein könnten.

Mit dem einstimmigen Beschluss, das „Kroneareal“ an der Montfortstraße zu erwerben, hat die Gemeinde jenen Spielraum in der Hand, die Gestaltung und Entwicklung im Kern um Gemeindegam und Kirche direkt selbst zu bestimmen. Allein schon der Erhalt des Ortsbildes durch das prägende und geschichtsträchtige Gebäude neben der Kirche war Auftrag für die Entscheidungsträger genug, um die Nutzung des Areals in öffentlicher Hand zu wissen.

Die Beratungen über die Möglichkeiten einer Entwicklung im Kern der Gemeinde werden unter fachkundiger Begleitung in einem eigens dafür geschaffenen Ausschuss für Zentrumsplanung vorgenommen. Uns ist es dabei sehr wichtig zu betonen, dass neben der räumlichen Abgrenzung und Definition des Begriffes „Zentrum“, Möglichkeiten und Visionen aber auch realistische Einschätzungen dazu erarbeitet werden. Ideen sollten künftig zur Hand sein, wenn sich Optionen durch Besitzveränderungen oder Projektvorhaben ergeben.

Neben der Beteiligung am Pflegeheim Höchst-Fußach in einer eigens dafür gegründeten Gesellschaft ist die Gemeinde Fußach bestrebt, eigenständig auch Wohnraum für „Betreutes Wohnen“ anzubieten. Dafür hat sich ein Grundkauf an der Ried-

lestraße angeboten. Ein eigenständiges Projekt, barrierefrei und behindertengerecht, soll in Zentrumslage möglichst lange betreutes, aber dennoch eigenständiges Wohnen für betagte Mitbürgerinnen und Mitbürger ermöglichen.

Gleichzeitig steht ein Wohnbauprojekt durch die Alpenländische Heimstätte in den Startlöchern. Insgesamt zwölf Wohneinheiten sollen insbesondere jungen Familien den Start für Familiengründungen durch leistbaren Wohnraum ermöglichen. Anmeldungen in die Wohnungswerberliste nach den Richtlinien des Landes sind im Gemeindeamt möglich.

Dem Thema Sicherheit vor möglichen Katastropheneignissen widmen wir uns seit geraumer Zeit. Die aktuelle Aussendung eines speziellen Fragebogens zum Thema Hochwasser ist Teil der Erarbeitung eines umfassenden Katastrophenschutzplanes. Dazu darf ich allen herzlich danken, die den Fragebogen ausgefüllt und abgegeben und damit einen wichtigen Beitrag geleistet haben.

Die Verbesserung der Hochwassersicherheit des Neuen Rheines, der Neubau der Rheinbrücke, der Katastrophenschutzplan sowie Erkenntnisse der Zentrumsberatungen sind Themenbereiche, zu denen wir unter direkter Einbindung der Bevölkerung noch umfassend berichten werden.

*Euer Bürgermeister
Ernst Blum*



**Bürgermeister
Ernst Blum**



Nach dem traditionellen Aufzug des Firstbaumes auf dem neuen Pflegeheim Höchst-Fußach begann die Firstfeier.



Arbeiten und Finanzen im Plan

Das Pflegeheim Höchst-Fußach mit 50 Pflegebetten wird zum Jahresende fertig. Anfang 2017 übersiedeln die ersten Bewohnerinnen und Bewohner aus dem nahen Altenwohnheim Höchst. Das Haus kostet netto rund 11 Mio. Euro. Dazu leistet das Land Vorarlberg einen erheblichen Beitrag.



Richtfest Pflegeheim Höchst-Fußach

Am 21. April 2016 begingen die Gemeinden Fußach und Höchst gemeinsam mit der Vogewosi das Richtfest für das neue Pflegeheim Höchst-Fußach.

Zum Auftakt der Firstfeier zogen drei Zimmerleute den Firstbaum auf, ein passender Spruch leitete zum offiziellen Teil über. Errichtet wird das Pflegeheim im Zentrum von Höchst durch die Vogewosi. Prokurist Ing. Alexander Pixner von der gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft begrüßte die zahlreich erschienenen Firmenvertreter, Handwerker, Nachbarn und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Benevit.

Erfreut konnte er auf den bisher unfallfreien Verlauf verweisen. Der vorgesehene Zeitplan kann ebenso eingehalten werden wie die Finanzplanung.

Beinahe ein Passivhaus

Das neue Pflegeheim erfüllt beinahe die Vorgaben für ein Passivhaus, wie Baumeister Pixner ausführte. Er bedankte sich besonders bei den beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitern und verwies darauf, dass zum Großteil heimische Firmen mitgewirkt haben. Ebenso gab es Dank für die Planung, besonders an die Architekten Christian Matt und Markus Dorner, die sich den Anlass nicht entgehen ließen. Stark vertreten auch Mandatare und Mitarbeiter der beiden Gemeinden Fußach und Höchst mit den Bürgermeistern Ernst Blum und Herbert Sparr.



Die aus Fußach stammende DKGS Michaela Depaoli-Neuwirt ist zur Leiterin des Pflegeheimes Höchst-Fußach bestellt.

Die Verträge zum neuen

Die Rheindeltagemeinden setzen das lange vorbereitete Konzept der Pflegeversorgung in ihrer Region mit Nachdruck um. Für das neue Pflegeheim Höchst-Fußach haben die Gemeinden mit der Pflegegesellschaft Benevit eine gemeinschaftliche Lösung für die Trägerschaft gefunden. Die entsprechenden Verträge wurden jetzt unterzeichnet.

Die Trägerschaft des neuen Heimes wird von der gemeinnützigen Pflegegesellschaft Benevit gemeinsam mit den Gemeinden Fußach und Höchst übernommen. Fußach hält 5 %, Höchst 15 % an der Beteiligungsgesellschaft, die Benevit 80 %. Dieses Modell der Zusammenarbeit geht weit über eine normale Gemeindekooperation hinaus. Das betonte Mag. Harald Panzenböck, der Geschäftsführer der Benevit, die zu 100 % im Besitz des Vorarlberger Gemeindeverbandes ist.

Umfassende Vorbereitung

Bei der Vertragsunterzeichnung im Kulturraum der Volksschule



Vertragsunterzeichnung zum neuen Pflegeheim Höchst-Fußbach: Thomas Scharwitzl (Finanzen und Verwaltung Benevit), Carmen Helbok-Föger (Pflegedirektorin Benevit), die künftige Leiterin des Pflegeheimes Michaela Depaoli-Neuwirt, Bürgermeister Ernst Blum und Gemeinderat Martin Doppelmayer, Fußbach, Benevit-Geschäftsführer Mag. Harald Panzenböck, Bürgermeister Herbert Sparr und Gemeinderat Mag. Bernhard Hirt, Höchst (von links).

Pflegeheim Höchst-Fußbach sind unterzeichnet

Fußbach am 17. Mai erinnerte Bürgermeister Ernst Blum an die lange Vorbereitungszeit. Erste Verhandlungen dazu gab es bereits 2007. Dabei galt es, die stationäre Pflege im Rheindelta langfristig zu organisieren.

Viele Beratungen der gemeinsam besetzten Steuerungsgruppe waren erforderlich, um die jetzt gefundene Lösung gemeinsam auszuarbeiten. Dafür bedankten sich Bgm. Ernst Blum und Bgm. Herbert Sparr. Bürgermeister Blum verwies darauf, dass die Bewältigung solcher Herausforderungen im Alleingang vielleicht rascher umzusetzen ist. Zusammenarbeit aber bringt bessere Ergebnisse, gerade in einem sensiblen Bereich wie der Pflege. Dem stimmte Bürgermeister Sparr zu, der den gemeinsamen Lebensraum Rheindelta hervorhob.

Mehr Chancen durch Zusammenarbeit

Auch Mag. Harald Panzenböck, Benevit, verwies auf die zahlreichen Chancen, die sich aus der

gelungenen Zusammenarbeit ergeben. Bei allen Bemühungen stehe die Würde der Menschen im Mittelpunkt.

Bei der Vertragsunterzeichnung listete Notar Dr. Günter Wurzer kurz die Schwerpunkte der Verträge auf. Diese wurden von den beiden Bürgermeistern Ernst Blum und Herbert Sparr, Geschäftsführer Mag. Harald Panzenböck und den Gemeinderäten Martin Doppelmayer, Fußbach, und Mag. Bernhard Hirt, Höchst, unterzeichnet.

Neue Leiterin

Aufmerksame Beobachter waren unter anderem Benevit-Pflegedirektorin Carmen Helbok-Föger und die künftige Leiterin des Pflegeheimes Höchst-Fußbach, DGKS Michaela Depaoli-Neuwirt. Die aus Fußbach stammende Fachfrau ist derzeit noch im Abt-Pfannerhaus in Langen tätig.

Nach der Vertragsunterzeichnung wurde auf weitere gute Zusammenarbeit im Interesse pflegebedürftiger Mitmenschen angestoßen.



Die beiden Bürgermeister Ernst Blum und Herbert Sparr mit Benevit-Geschäftsführer Mag. Harald Panzenböck.

1,2 Mio. Kubikmeter Wasser pro Jahr

Das Wasserwerk Hard-Fußach fördert jedes Jahr insgesamt rund 1,2 Millionen Kubikmeter Trinkwasser, die durchschnittliche Tagesförderung liegt bei 3.500 m³. Die Länge der verlegten Transport- und Versorgungsleitungen beträgt ca. 83 km.

Derzeit werden rund 17.000 Einwohner (13.200 in Hard und 3.800 in Fußach) über ca. 2.800 Hausanschlüsse mit Trinkwasser versorgt. Für Störungen und Notfälle sind gegenseitige Wasserlieferungen mit den Stadtwerken Bregenz, der Marktgemeinde Lauterach und der Gemeinde Höchst vereinbart.

Das Wasser aus Hard kann aufgrund der hervorragenden Qualität ohne Aufbereitung weitergegeben werden. Es entspricht voll und ganz den in der Trinkwasserverordnung geforderten Standards.

Neues Wasserwerk für Hard und Fußach

Die Trinkwasserversorgung der beiden Nachbargemeinden Hard und Fußach ist mit einem neuen Wasserwerk bei der Mittelweiherburg langfristig gesichert. Der Bau wurde bereits gestartet, das neue Werk soll Ende 2017 in Betrieb gehen.

Am 17. März erfolgte der Spatenstich für das neue Trinkwasserpumpwerk des Gemeindeverbandes „Wasserwerk Hard-Fußach“. Das Gesamtprojekt umfasst neben dem neuen Trinkwasserpumpwerk ein Brunnenhaus sowie eine Notverbundleitung in die Nachbargemeinde Lauterach. Das neue Wasserschutzgebiet beim Pumpwerk ist 8 ha groß. Die Kosten für das Gesamtprojekt liegen bei rund 6 Mio. Euro.

Trinkwasser für Generationen

„Mit dem neuen Trinkwasserpumpwerk und der künftigen Wasserschutzzone im Nahbe-

reich der Mittelweiherburg ist die Trinkwasserversorgung in Hard und Fußach für diese und kommende Generationen sichergestellt“, freuten sich die beiden Bürgermeister Harald Köhlmeier und Ernst Blum bei der Spatenstichfeier.

An der kleinen Feier nahmen auch Landesrat Ing. Erich Schwärzler, der Obmann-Stellvertreter des Gemeindeverbandes „Wasserwerk Hard-Fußach“ Werner Egger sowie Vertreter der Abteilung Wasserwirtschaft des Landes Vorarlberg teil.

Schutzgebiet fehlte

Das bisherige Pumpwerk 1 des Wasserwerkes Hard-Fußach beim Wasserturm verfügt nicht über das vorgeschriebene Wasserschutzgebiet. Das Pumpwerk wird geschlossen und es musste eine andere Lösung gesucht werden. „Es freut uns sehr, mit dem Areal bei der Mittelweiherburg eine bestens geeignete Alternative gefunden zu haben“, betonten die beiden Bürgermeister Harald Köhlmeier und Ernst Blum.

Neben dem neuen Brunnenhaus wird auch ein Gebäude für die Aufbereitung, die Behälter, die Notstromversorgung und die Pumpenanlagen entstehen.

Spatenstich für das neue Trinkwasserpumpwerk: Bürgermeister Elmar Rhomberg, Lauterach, Bürgermeister Ernst Blum, Fußach, Landesrat Ing. Erich Schwärzler, Vizebürgermeisterin Eva Mair und Bürgermeister Harald Köhlmeier, Hard, DI Thomas Blank, Land Vorarlberg, Ing. Gerhard Debortoli, MG Hard, Vizebürgermeister Werner Egger, der Obmann-Stellvertreter Gemeindeverband „Wasserwerk Hard-Fußach“ (von links)





Diese Aufnahme des Wasserturms beim Wasserwerk Hard-Fußach stammt vom Beginn des vergangenen Jahrhunderts.

Für einige Jahre kam das Trinkwasser per Fuhrwerk nach Fußach

Der Bau des neuen Rheins mit dem im Jahr 1900 erfolgten Rheindurchstichs bedeutete für die Gemeinde Fußach eine ständig zunehmende Wassernot. Deshalb musste die Bevölkerung ab 1899 mit Wasser versorgt werden, das täglich mit Fuhrwerken aus Hard gebracht wurde. Auch in Hard gab es damals noch keine zufriedenstellende Wasserversorgung.

Für eine bessere Lösung machte die Gemeinde Fußach den Hardern den Vorschlag, durch die Errichtung einer Kraft- und Pumpstation am Dorfbach in Hard die Wasserversorgung für beide Gemeinden gemeinschaftlich zu erreichen.

Die vorgenommenen geologisch-technischen Untersuchungen ergaben, dass bei der ehemaligen Lerchenmühle für die vorgesehene Wasserversorgungsanlage reichlich Grundwasser vorhanden ist. Der Brunnen, der damals angelegt wurde, liefert bis heute Wasser.

Über die Errichtung einer Wasserversorgung wurde in Hard viel geredet, aber letztendlich konnte sich die damalige Gemeindevertretung von Hard zu keiner Entscheidung durchringen.

So kam es, dass der geschäftstüchtige Zimmermeister Wilhelm Rohner von Hard und sein Freund, Bäckermeister Josef Schneider aus Fußach, für die Wasserversorgung von Hard im Jahr 1900 ein Privatunternehmen „Wasserwerk Hard, Rohner und Schneider“ gründeten.

Fußach beteiligte sich

Die Gemeinde Fußach beteiligte sich an der Erbauung des Wasserwerkes in Hard. Das Projekt der Wasserversorgung ab diesem Werk für Fußach und die Parzelle Birkenfeld blieb als Gemeindeunternehmen der Gemeinde Fußach bestehen. Im Dezember 1900 erteilte die Bezirkshauptmannschaft Bregenz die wasserrechtliche Bewilligung für die Anlage und genehmigte im August 1901 das vorgelegte Projekt.

Mit dem Bau der Wasserfassung, der Pumpanlage, des Wasserleitungsnetzes für Hard und dem vorgesehenen Leitungsanschluss für Fußach wurde 1902 begonnen. Im Jahre 1904 konnte die Anlage für Hard in Betrieb genommen werden. Der Leitungsanschluss für Fußach und Birkenfeld erfolgte im Jahre 1906.

Im Laufe der Jahre wurde das Wasserwerk ausgebaut und technisch verbessert. An Stelle des alten Pumphauses wurde im Oktober 1943 eine neuzeitliche Pumpenanlage in Betrieb gesetzt. Diese bestand aus zwei je 15 PS starken Pumpen, die vollautomatisch zwischen 2 und 4 bar Druck Wasser liefern konnten. Mit dieser Anlage konnten ca. 2.500 m³ Wasser täglich gepumpt werden.

Die gesamte Anlage und das Leitungsnetz wurden im Jahre 1957 von der Gemeinde Hard um damals 1 Mio. Schilling angekauft und in das Gemeindeeigentum übernommen.



Unterwegs durch Wien.

Harder Mittelschule Mittelweiherburg beim Vienna-City-Marathon

Die 11. Teilnahme am Vienna-City-Marathon war für 29 Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Hard Mittelweiherburg samt den Begleitpersonen Julia Fuchs, Peter und Simon Härle ein eindrückliches Erlebnis.

konnten unter über 1000 Staffeln mit einer Zeit von 3:27 Stunden den ausgezeichneten 122. Platz erreichen.

Bei den kürzeren Nachwuchsbewerben wurde in diesem Jahr leider keine Zeit genommen. Sei's drum, insgesamt war die Wien-Reise wieder rundum ein einmaliges Erlebnis. Die obligatorischen Riesen-Pizzen und ein entsprechendes Eis ließen den Ärger über die fehlende Zeitnehmung bald verrauchen. Und eines ist klar: Die NMS Mittelweiherburg ist auch 2017 wieder mit im Rennen.

Gemeinsam mit knapp 35.000 Laufbegeisterten aus aller Welt konnten sich unsere bestens vorbereiteten Läuferinnen und Läufer einmal mehr in Szene setzen. Die Marathon-Staffel mit Iclal Cinar, Florian Hutter (beide 3a) sowie Adnan Rehman und Maximilian Loos (beide 4k)

Leseprojekt

Im Rahmen des Vorarlberger Lesetages im März wurde an der Mittelschule Hard Mittelweiherburg wieder ein abwechslungsreiches Programm gestaltet.

Die 3b-Klasse ließ sich ganz etwas Besonderes einfallen. Unter dem Motto „Lesen kann man überall“ gestalteten die Jugendlichen eine sehenswerte Fotostory. Dazu begaben sie sich lesend an bekannte Plätze in den Gemeinden Hard und Fußach und lieferten eindrückliche Bilder. Zu sehen gibt's die Story auf der Homepage der 3b-KidZ-Klasse (Klassenzimmer in der Zukunft) unter <http://kidzteamb.weebly.com/medienprojekte.html>



Die Abordnung der Mittelschule Mittelweiherburg beim City-Marathon in Wien.



Lesen kann man wirklich überall – ob an der Trainingsstation oder auf dem Kirchplatz.



Das selbst gebastelte Geschenk wurde noch mit einer Muttertagskarte aufgewertet.

Heuherzen zum Muttertag

Wie jedes Jahr nahm auch heuer der Muttertag für die Volksschule Fußach in der Mittags- und Nachmittagsbetreuung einen besonderen Stellenwert ein.

Nach den originellen Muttertags-Dosen vom letzten Jahr war heuer die Idee, ein besonderes Herz aus Heu zu gestalten. Zur Umsetzung wurden von den Schülerinnen und Schülern und uns Betreuerinnen mehrere Stunden am Mittag und Nachmittag investiert. So entstanden aus frischem Heu und getrockneten Wiesenblumen tolle Herzen.

Das Vorhaben war sehr zeit-aufwendig und erforderte viel Fingerspitzengefühl – trotzdem waren die Kinder mit Freude und Begeisterung dabei! Schließlich sollte es ja ein Geschenk für die „allerbeste Mami der Welt“ sein. Mit viel Liebe wurden die Heu-Herzchen mit selbstbedrucktem Papier eingepackt. Eine hübsche Muttertagskarte mit den besten Wünschen der Kinder wertete das perfekte Geschenk noch auf.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Karl Kuster, der uns freundlicherweise das frische Heu zur Verfügung gestellt hat.



Herzen aus Heu und Wiesenblumen zum Muttertag



Rücksichtnahme während der Gartensaison

Die langersehnte Gartensaison hat angefangen. Grillprofis werfen bevorzugt einen Holzkohlegrill an, Freunde des gepflegten Rasens nehmen ihren Rasenmäher in Betrieb.

In beiden Fällen gilt, die Rücksicht auf die Nachbarschaft nicht zu vergessen, denn Rauch- und Duftwolken beim Grillen machen leider nicht an der Grundstücks-

grenze Halt. Mancher Nachbar kann den Grillfreuden möglicherweise nicht dasselbe abgewinnen wie der eifrige Grillmeister. Wenn die frisch gewaschene Wäsche zum Trocknen im Garten hängt, sind Rauchschwaden nicht gefragt. Das gilt auch dann, wenn sie von den stets beliebter werdenden Feuerschalen bzw. Feuerkörben kommen. Wo nur das Verrammeln aller Fenster

verhindert, dass Wohnung oder Haus eingenebelt werden, hört sich der Spaß meist auf.

Mittagspause beachten

Auch das Rasenmähen oder der Betrieb anderer Lärm erzeugender Geräte wie Holzsägen und Häcksler gehören zum Sommer. Hier empfehlen wir, zwischen Montag und Samstag die **Ruhezeit von 12:00 bis 13:30 Uhr** einzuhalten.

Wahl des Bundespräsidenten Ergebnis in Fußach

Österreich hat einen neuen Bundespräsidenten: Dr. Alexander Van der Bellen hat die Wahl äußerst knapp für sich entscheiden können.

In Fußach gab es in der Stichwahl am 22. Mai 2016 folgendes Ergebnis:

Ing. Norbert Hofer:

759 Stimmen, 51,70 %

Dr. Alexander Van der Bellen:

709 Stimmen, 48,29 %

Beim ersten Wahlgang am 24. April hatten sich 1.286 Wählerinnen und Wähler beteiligt, also 48,09 %. An der Stichwahl nahmen dann 1.489 Fußacher Wählerinnen und Wähler teil, das sind 56,62 %.

Im ersten Wahlgang waren auf Ing. Hofer 493 Stimmen oder 38,85 % entfallen, auf Dr. Van der Bellen 325 Stimmen oder 25,61 %.

Wir danken den freiwilligen Mitgliedern der Wahlkommissionen, die ihre freie Zeit an den Wahlsonntagen zur Verfügung gestellt haben.

Baustelle Zukunft

Vereine und Gruppierungen tun sich im Umgang mit gesellschaftlichen Veränderungen nicht immer leicht, gerade in einer Wohngemeinde wie Fußach. Rekrutierung neuer und Motivierung bestehender Mitglieder, Publikumsschwund bei Veranstaltungen oder den Verein wirkungsvoll und spannend zu präsentieren sind einige der Herausforderungen, welchen sich diverse Gemeinschaften in unserem Ort gegenüber sehen.

Die Seepfadfinder wollen die Zukunft des Ehrenamts in Fußach nicht dem Schicksal überlassen, sondern ihr durch Erkennen des gesellschaftlichen Wandels und das Verständnis für Fußach als Wohngemeinde mit einem gangbaren Weg begegnen.

Dazu wurde von den Seepfadis der Vereinsstammtisch 2016 ins Leben gerufen. An fünf Abenden (jeweils am letzten Freitag in jedem geraden Monat) sollen Problematiken wie die veränderte Situation in Familie und Gesellschaft, der Umgang mit neuen Medien, das Freizeitüberangebot und die optimale Präsentation der Vereine durchleuchtet werden.

- Welche Chancen bietet der gesellschaftliche Wandel und wie können wir diesen mit kreativen Ideen begegnen?
- Welches sind Synergien, die wir gemeinsam nutzen können und wie wollen wir uns als Vereine besser vernetzen?
- Wie können wir die Bevölkerung berühren, begeistern und



gewinnen bzw. bestehende Mitglieder besser motivieren und einbinden?

- Was macht unser Dorf lebenswert und was können wir dazu beitragen?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich dieses Jahr die Vertreter der Vereine und Gruppierungen, wozu sich an den ersten beiden Abenden 20 Verantwortliche aus zehn Gemeinschaften getroffen haben.

Es mangelt nicht an kreativen Vorschlägen und besonders wohlthuend ist der Erfahrungsaustausch. Selbstkritisches Hinterfragen der bisherigen Arbeit und der Gemeinschaft im eigenen Verein gehört genauso dazu, wie der Blick über den Tellerrand.

Die Hoffnung auf eine gute Zukunftsgestaltung für die Dorfgemeinschaft und das Vereinsleben in Fußach sind das Ziel aller TeilnehmerInnen und besonders das der Seepfadfindergruppe Fußach.

WIR INFORMIEREN SIE!

Der direkte Kontakt: office@feuerwehr-fussach.at

FEUERWEHR
FUSSACH

Wir
engagieren uns
ehrenamtlich
für Ihre
Sicherheit



Einweihung: Mai 1984, durch unseren Pfarrer Sepp Franz

Projekt Moldawien:

Überstellung unseres KLF nach Moldawien
(02.06.2016 bis 11.06.2016)

Im Frühjahr 2015 wurde unser VW-LT durch ein modernes Fahrzeug mit Containerbestückung ersetzt. Trotz seiner 31 Jahre Dienstzeit war das Fahrzeug bis zuletzt im ordentlichen Feuerwehrdienst. Wir hatten uns daher schon länger Gedanken über eine Weiterverwendung des Fahrzeuges gemacht und waren dabei auf das Sozialprojekt des Rankweiler Altbürgermeisters Hans Kohler gestoßen. Es geht bei diesem Projekt darum, die Menschen in Moldawien, das als das ärmste Land Europas gilt, zu unterstützen.

Unser Anspruch war von Anfang an, ein ordentliches und funktionsfähiges Fahrzeug zu überstellen. Ein großer Dank gilt dabei der Gemeinde Fußach und unserem Bürgermeister Ernst Blum. Seitens der Gemeinde wurde das Fahrzeug samt verschiedenen Ausrüstungen sofort für diese Sache zur Verfügung gestellt und auch die Kosten für einen aktuellen Service samt TÜV-Plakette übernommen. Das Fahrzeug wird von Werner Blum und Mathias Lasselsberger nach Moldawien begleitet. Die Übergabe erfolgt nach einer intensiven Einschulung der dortigen Feuerwehrmannschaft. Wir hoffen, dass unser Fahrzeug an seinem neuen Einsatzort noch mehrere Jahre gute Dienste leisten kann.



Kreisübung mit 160 Mitwirkenden in Fußach

Anfang Mai hielt der Löschkreis 21, das sind die Feuerwehren der Gemeinden Hard, Höchst, Gaißau und Fußach, seine jährliche Gemeinschaftsübung ab. Natürlich beteiligten sich die First Responder des Rheindeltas und der K-Zug aus Hard an der Übung. Übungsort war das Kinderhaus Pertinsel. Es wurde angenommen, dass zwei Handwerker auf dem Dach bei der Photovoltaik-Anlage eine Reparatur durchführen. Dabei kam es zu einem Kurzschluss und infolgedessen entwickelte sich starker Rauch im Keller. Einige Kinder und Pädagoginnen begaben sich sofort an den Sammelplatz. Die Feuerwehrjugend und die Abteilung Jugendrotkreuz mussten aus dem Gebäude gerettet werden. Die Rettungsaktion wurde mit großer Begeisterung durchgeführt. Als Übungsbeobachter waren dieses Mal Kommandanten und deren Stellvertreter aus dem Bregenzerwald eingeladen. Sie gaben anschließend ihren fachkundigen Kommentar zur Übung ab. Bürgermeister Ernst Blum lobte anschließend die gute Zusammenarbeit der einzelnen Blaulichtorganisationen und die Arbeit der Einsatzkräfte. Nach der Übung wurden alle Beteiligten zu einer Jause ins Feuerwehrgerätehaus Fußach eingeladen.

Wir suchen dich! Du bist technisch interessiert, gerne in einer tollen Gruppe und hilfst in Not? Dann komm vorbei: Jeden Montag um 19.30 Uhr | Feuerwehrhaus Die Feuerwehrjugend (Mädchen und Burschen ab 10 Jahre) trifft sich jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr beim Feuerwehrhaus. Eine echt coole Truppe – das wär was für dich!

Kontakt: Kommandant Geißler Christian, Tel. 0043 664 403 65 69 | Jugendleiter Simon Vetter, Tel. 0043 650 737 11 04

Hintergrund zur Resolution:

- Es gibt keine attraktiven Verbindungen im öffentlichen Verkehr aus dem Rheindelta (auch Lustenau, Hard) in Richtung Lauterach, Wolfurt, Dornbirn und ins obere Rheintal.
- Es fehlt eine direkte und sichere Radverbindung aus dem Rheindelta (und Lustenau) in Richtung Lauterach, Wolfurt und Dornbirn.

Die beiden Landesräte Karlheinz Rüdissler und Johannes Rauch mit Abordnungen der Gemeinden Fußach, Höchst, Gaißau, Hard, Lauterach, Lustenau, Kennelbach, Wolfurt sowie der Stadt Dornbirn bei der Übergabe der Resolution beim Bahnhof Lauterach.

Für bessere Bahn- und Radverbindungen

Mit Nachdruck setzen sich die Rheindeltagemeinden und weitere sechs Nachbarn für bessere Bahnverbindungen und Radwege ein. Eine Resolution zu diesen Themen wurde kürzlich an die beiden Landesräte Mag. Karlheinz Rüdissler und Johannes Rauch übergeben.

Der Antrag, zu dem Höchsten den Anstoß gegeben hatte, wurde auch von der Gemeindevertretung Fußach beschlossen. Einmal geht es darum, die sogenannte „Südschleife“ der Eisenbahn rasch zu öffnen. Diese Gleistrasse führt seit dem Bau der Eisenbahn von Hard Richtung Lauterach. Wenn sie nun auch für Personenzüge geöffnet wird, verkürzt sich die Fahrzeit Richtung Dornbirn erheblich: Sie würde nur mehr 17 Minuten betragen.

Zwar ist die Öffnung der Eisenbahn-Südschleife Hard-Lauterach geplant, allerdings erst für das

Jahr 2020. Die Gemeinden hoffen, dass auf dieser vorhandenen Strecke bereits viel früher – zumindest während der Tagesrandzeiten – nicht nur Güterzüge verkehren, sondern auch einige Personenzüge.

Für Pendler und Schüler

So könnten Pendler per Bahn zum Arbeitsplatz und nach Hause gelangen, ebenso ist diese Verbindung für Schülerinnen und Schüler wichtig.

Zur Arbeit radeln

Weiters gibt es ein ausgebautes Radwegenetz für den Freizeitverkehr. Pendler ins Rheindelta oder aus unseren Gemeinden haben allerdings Mühe, per Rad zur Arbeit zu gelangen. Während der Stoßzeiten sind deshalb die Straßen über den Neuen Rhein und durch die Gemeinden regelmäßig durch Berufspendler zusätzlich stark belastet.

Beide Landesräte begrüßten die Initiative der Gemeinden. Landesstatthalter Rüdissler: „Ich sehe dieses Engagement als eine große Chance, um gemeinsam wirkungsvolle Maßnahmen für eine nachhaltige Verkehrspolitik zu entwickeln.“ Auch Landesrat Rauch sieht die Aktivitäten der Gemeinden als starken Rückenwind.

Planungsgruppen

Die beiden Mitglieder der Vorarlberger Landesregierung erklärten, dass wie in der Resolution gewünscht zu beiden Themen Planungsgruppen eingerichtet werden, in denen selbstverständlich die Gemeinden vertreten sein werden.



Bei den Seepfadadis tut sich was

Langsam aber sicher neigt sich das diesjährige Pfadfinderjahr wieder dem Ende zu. Die letzten Heimstunden stehen in den Startlöchern und wir freuen uns alle auf einen schönen Sommer.

Doch auf der faulen Haut können wir uns nicht ausruhen, denn sowohl unsere Kinder, der Pfadclub und auch unser Leiterteam erwarten noch den Höhepunkt dieses Pfadijahrs. Während es unsere Wichtel und Wölflinge (7-10 Jahre) aufs Sommerlager nach Latschau zieht, fahren unsere Guides und Späher (10-13 Jahre) dieses Jahr eine Woche nach Salzburg.

Unser Leiterteam arbeitet zurzeit am Motor- und Segelbootschein, um im kommenden Jahr voll mit der Seepfadfinderei durchstarten zu können.

Der Pfadclub trifft sich zum Jahresabschluss zu einem gemütlichen Ausklang beim gemeinsamen Kegeln im ATSV Heim in Hard.

Danke an alle die dieses tolle Pfadijahr mit uns mitgestaltet haben. Wir freuen uns schon darauf, im Herbst wieder voll durchzustarten.

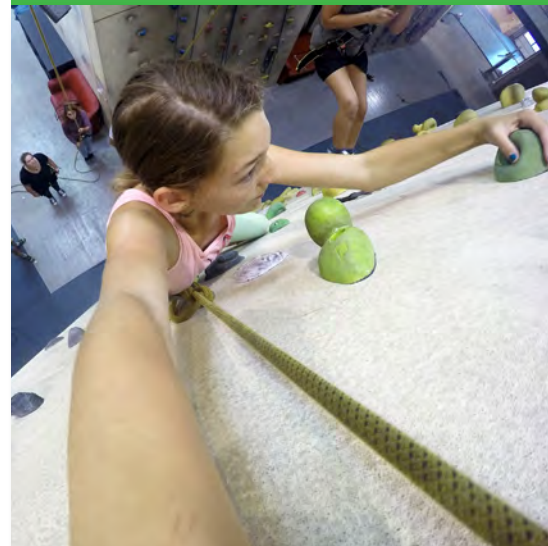


Blutspendeaktion am Montag, 25. Juli

Alle gesunden Mädchen und Frauen, Männer und Burschen im Alter von 18 bis 65 Jahren sind zur Blutspendeaktion am Montag, dem 25. Juli 2016 in der Zeit zwischen 17:30 und 21:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Fußach eingeladen.

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Ich hoffe, dass sich viele Fußacherinnen und Fußacher beteiligen und wir wieder ein gutes Ergebnis erreichen. Zur Deckung des Flüssigkeitsverlustes erhält jeder Spender eine Flasche Coca-Cola. Weiters Gutscheine für ein Getränk und einen kleinen Imbiss.

Bürgermeister Ernst Blum



Bei den Seepfadfindern Fußball ist stets für Abwechslung gesorgt.





Johannes Bürger,
Landesmeister 30/35+

Tolle Erfolge unserer Badmintonsportler

Die Sportlerinnen und Sportler des 1. BCV Fußach können bei den Landesmeisterschaften erneut auf eine Reihe erfreulicher Erfolge verweisen.

Schüler

Niko Ludescher und Jakob Kuster belegten bei den Schüler-Landesmeisterschaften in der Klasse U 11 im Doppel den 3. Rang.

Altersklasse

Johannes Bürger besiegte im Finale Bernhard Piringner und wurde Landesmeister in der Klasse 30/35+. Johannes Bürger trainiert mit seinem bewährten Team auch unsere eifrigen Schüler. Brigitte Fraga-Silva erreichte mit ihrer Partnerin Sandra Moosbrugger-Tagwerker (Wolfurt) den 2. Rang im DD 40+.

VBV-Liga

2014 ist der 1. BCV nach zehn

Jahren wieder mit einer Mannschaft in die VBV-Ligen eingestiegen. Nach dem Sieg in der Klasse C-Unterland und dem Aufstieg in die B-Liga schaffte das Team um Mannschaftsführer Ralf Burtscher auf Anhieb mit knappem Vorsprung auf den BC Bregenz den ersten Platz in dieser Klasse und damit den Aufstieg in die A-Liga. In der vergangenen Saison haben Johannes Bürger und Mario Kalb die Mannschaft entscheidend verstärkt.

In der Saison 2016/2017 wird ein zweites Team in die unterste Spielklasse einsteigen und um Punkte kämpfen.

Herzlichen Glückwunsch an die siegreichen Spielerinnen und Spieler sowie viel Erfolg für die neue Saison!



Die Fußacher Badminton-Mannschaft: vorne Ralf Burtscher, Markus Kuster, Mario Kalb
hintere Reihe: Robert Klucsarics, Susanne König, Oswin Längle, Annette Echer, Brigitte Fraga-Silva und Johannes Bürger (von links)



Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Volksschulklassen beim Schwimmkurs.

Schwimmkurs für Volksschüler

Auch heuer waren Schüler der 1. und 2. Klassen der Volksschule Fußach vom Elternverein eingeladen, einen Schwimmkurs zu besuchen.

15 Kinder nahmen das Angebot an. Sie bekamen im Dornbirner Hallenbad in zehn Kurseinheiten das Wichtigste vom Schwimmen gelehrt. Unter der fachkundigen Leitung von drei professionellen Schwimmlehrerinnen und -lehrern der österreichischen Wasserrettung wurde jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend begleitet und alle erhielten eine Teilnahmebestätigung. Manche konnten am Schluss das begehrte Pinguin-Abzeichen erlangen.

Wir danken der Gemeinde für die Unterstützung der Buskosten, war doch die gemeinsame Busfahrt hin und retour ein Erlebnis für sich. Danken dürfen wir auch den engagierten Eltern, die sich abwechslungsweise als Begleitpersonen zur Verfügung stellten.



Mit einem Zuschuss konnte der Elternverein seine Mitglieder etwas unterstützen.

Wir freuen uns, wenn wir im kommenden Jahr wieder eine Schar Kinder zum Schwimmkurs begleiten dürfen.

Der Elternverein



Manuela Beck

Pflege-Beratung

Bedarfsgerechte Beratung und Unterstützung für alle Menschen mit Betreuungsbedarf und deren Angehörige

Manuela Beck vom Sozialsprengel Rheindelta berät Sie kostenlos:

- Allgemeine Beratung und Begleitung in allen Fragen rund um Betreuung und Pflege
- Klärung des Hilfebedarfs und Koordination der Maßnahmen
- Informationen über regionale und überregionale Dienste und Leistungen
- Hilfestellung bei Anträgen und Vermittlung von Dienstleistungen (z.B. Mohi, Essen auf Rädern . . .)

Kontakt Manuela Beck:
Telefonisch 05578 / 733 95 10
oder 0664 / 198 24 77

Persönlich:
Montags von 8 bis 12 Uhr
Kinderhaus Pertinsel 2, Fußach

info@sozialsprengel.rheindelta.at
www.sozialsprengel.rheindelta.at



Es wirkten alle möglichen Tiergestalten mit.

Karateclub zu Gast

Der Obmann des Karateclubs Höchst gab den Kindern im Kindergarten Pertinsel Einblick in die Karatewelt.

Walter Braitsch erklärte uns das Wort „Karate“: Kara heißt Leere und TE heißt Hand, somit auf Deutsch übersetzt die „Leere Hand“. Das bedeutet, dass Karatekas stets ohne Waffen kämpfen.

Zuerst lernten wir die typische Faust- und Fußbewegungen von Karate. Bei den Übungen zählten wir auch immer auf Japanisch bis Fünf. Mit den spielerischen Übungen konnten die Kinder erste Eindrücke vom Karatesport gewinnen.

Es war eine sehr informative, lehrreiche Stunde, alle Kinder waren mit Freude dabei. Noch einmal ein großes Dankeschön an Walter Braitsch.



Tolle Aufführung zum Familienfest im Kindergarten Pertinsel.

Kleine Schauspieler beim Familienfest

Im Monat Mai luden die Igel-, Bären- und Fröschlegruppe des Kindergartens Pertinsel zum großen Familienfest in den Kindergarten. Dieses Fest vereint wie in jedem Jahr Muttertag und Vatertag und ist stets ein toller Nachmittag für die ganze Familie.

Eltern und Angehörige der Kinder versammelten sich am späten Nachmittag im Foyer des Kindergartens. Sichtlich aufgeregt schlüpfen die Kinder rasch in ihre Kostüme, um nach langer Vorbereitungszeit ihren Verwandten das Stück „Das kleine Ich bin Ich“ von Mira Lobe zu präsentieren. Frösche, Pferde, Fische,

Papageien, Nilpferde und auch Hunde begleiteten das kleine „Ich bin Ich“ auf der Suche nach „sich selbst“. Die Kinder begeisterten ihre Verwandten nicht nur mit ihrer schauspielerischen Begabung, sondern auch mit den drei eigens einstudierten Tänzen.

Im voll besetzten Turnsaal nahmen die kleinen Darsteller am Schluss des Stücks mit leuchtenden Augen ihren wohlverdienten Applaus entgegen!

Anschließend blieb beim Buffet noch genügend Zeit für Begegnungen und Gespräche.



Viel Spaß beim „Karatetraining“ mit Obmann Walter Braitsch.



Spannende Wettkämpfe beim Internationalen Leichtathletik Jugend Meeting in Fußach.

Leichtathletik Jugend Meeting

Am 7. Mai fand bei optimaler Witterung das heurige Internationale Jugend Meeting der Turnerschaft Fußach in der Sportanlage Müß statt. Auch heuer war das Meeting in einen „Kids Athletic Bewerb“ und einen „Leichtathletik Wettkampf“ unterteilt.

Die Kids Athletic Bewerbe haben wir auf den Spielplatz, in das universelle Spielfeld und auf den Kunstrasenplatz verlegt. Durch die Nähe der Besucher zu den Sportlern ist eine tolle Stimmung entstanden. Die Kinder wurden bei ihren Bewerben – wie Stab Weit, Frequenzlauf, Hindernislauf, Ball Zielwurf – von den Besu-

chern angefeuert und zu tollen Leistungen animiert. Die Leichtathletikwettkämpfe (Weitsprung, Lauf, Ballwurf, Kugelstoßen und Speerwurf) wurden in der Sportanlage durchgeführt. Durch die örtliche Trennung der beiden Bewerbe war ein reibungsloser Ablauf gewährleistet und wir konnten spannende Wettkämpfe miterleben.

Für das leibliche Wohl sorgte unser Wirtschaftsteam erneut besonders gut. Wir bedanken uns bei allen Kuchenspendern, Helfern und Sponsoren sowie bei den Besuchern für ihre Unterstützung.

Neue Turngeräte für unsere Turnerschaft

Die Turnerschaft Fußach hat heuer ca. 8.500,00 Euro in neue Turngeräte investiert.

Dadurch kann im Training auf die Bedürfnisse von Alt und Jung besser eingegangen werden. Die neuen Geräte sorgen für mehr Sicherheit und sie geben den Trainern die Möglichkeit, neue Übungsteile zu trainieren. Folgende Teile wurden angeschafft: Fic-Flac Trainer, Halbrundbock, Rollmatte, Mattenwagen mit Gymnastikmatten, Chiffontücher, Jongliertücher, Stoßkugeln, Schlagbälle und ein Airtrack.

Besonders stolz sind wir auf unseren Airtrack. Bei dieser auf-

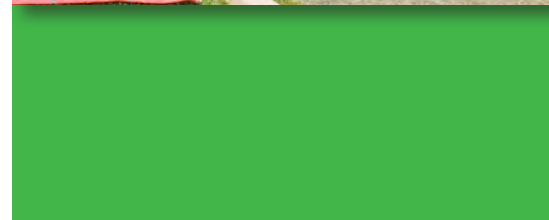
blasbaren Matte für das Bodenturnen, 12 m lang, 2 m breit und 20 cm dick, kann die gewünschte Härte eingestellt werden. Ist die Matte nicht aufgeblasen, benötigt sie nur ca. 1m² Platz.

Die Matte wurde im Training der Kunstturner bereits getestet. Die Kinder haben sich über diese Investition besonders gefreut, weil sie ihnen beim Üben von Überschlägen, Saltos, FlicFlacs mehr Sicherheit bietet.

Wir sind sicher, dass dieses Geld gut investiert ist und freuen uns auf tolle Ergebnisse in der Zukunft.



Auch die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer boten tolle Leistungen.



Der Turnnachwuchs zeigt sich vom Airtrack begeistert.



Einmal die schwere Schutzweste der Polizisten anprobieren.

Unfallverhütung und Verkehrserziehung

Ein sehr wichtiges Thema stellt die Unfallverhütung dar, sowohl im Haushalt als auch draußen. Immer wieder passieren Unfälle, bei denen sich Kinder verletzen.

Deshalb wollen wir im Kindergarten Wiesenstraße die Kinder für Gefahrenquellen sensibilisieren und ihnen helfen lernen, gefährliche Situationen zu vermeiden. Spielerisch konnten wir das Thema mit Kasperl, Seppl und den „Unfallverhütungsteufelchen“ aufarbeiten.

Als Höhepunkt und zur Vertiefung des Gelernten kam „Clown Schlotterhos“ zu uns auf Besuch. Die Kinder halfen dem Clown, die Gefahren zu erkennen und ihn davor zu bewahren. Dabei konnten sie mit viel Spaß und Gelächter das Gelernte gut umsetzen.

Die Verkehrserziehung und das richtige Verhalten im Straßenverkehr sind uns ein besonderes Anliegen. Mit Sinnes-, Farb- bzw.

Formspielen lernten Kinder auf spielerische Weise ihre Umwelt bewusster wahrzunehmen. Immer wieder übten wir auch das richtige Verhalten im Straßenverkehr und das Überqueren über den Zebrastreifen.

Als Höhepunkt der Verkehrserziehung kam die Polizei auf Besuch, um das bereits Gelernte zu wiederholen und zu vertiefen. Außerdem durften wir einen Blick ins Polizeiauto werfen, was sehr spannend für die Kinder war. Abschließend konnten auch noch unsere „Großen“ beim „1 x 1 im Straßenverkehr“ zeigen, wie man richtig über die Straße geht, welche Bedeutung Reflektoren haben und wie wichtig es ist, sich im Auto anzuschallen.

Ein Dankeschön an Sicheres Vorarlberg, ÖAMTC und AUVA, die diese Aktionen finanziell unterstützen und somit für uns möglich machen!



Überraschung zum Muttertag

Kleinkindbetreuung

In der Kleinkindbetreuung Perntinsel wird den Kindern bei den Zwergen und Wichteln ein reichhaltiges Programm geboten.

Ob im Garten, im Turnsaal oder

im Gruppenraum – es ist immer etwas los.

Zum Muttertag überraschten die Wichtel die Eltern mit einem Muttertagslied und die Zwergle mit einem Muttertagsgedicht.



Jausenpause beim Ausflug des Kindergartens Wiesenstraße.

Kindergartenausflug

Mit viel Wanderspaß konnte der Kindergarten Wiesenstraße am 10. Mai den Wandertag durchführen.

Mit einem Bus fuhren wir morgens nach Weiler und wanderten zuerst bergauf, dann dem Wald entlang nach Röthis zum Wald-Spielplatz. Jetzt war Zeit für Hunger und Durst. Den Wald erkunden, die hohen Bäume bestaunen, auf Wurzeln aufpassen,

herumtoben und spielen – dafür gab es auch genügend Zeit.

Alles hat mal ein Ende und schließlich packten wir wieder alles ein und wanderten bergab nach Röthis, wo schon der Bus auf uns wartete.

Glücklich, zufrieden und auch müde ging es wieder zurück nach Fußach. Ganz bestimmt gab es zu Hause viel zu erzählen und zu berichten!



Zahnprophylaxe kann viel Spaß machen.

Zahnprophylaxe und Dentomobil

Vom 30. März bis 01. April besuchte die Zahnprophylaxehelferin Sabine Hämmerle den Kindergarten Wiesenstraße und zeigte uns mit Kasperl und Seppele, wie wichtig regelmäßiges Zähneputzen und eine gesunde Jause sind.

Spannend war auch der Besuch vom Dentomobil. Das „Dentomobil“ ist eine mobile Zahnarztpraxis und wird vom aks organisiert. Zahnärztin Viktoria Bischof und ihre Assistentin erklärten uns alles. Lucy, die mutige Handpuppe, zeigte den Kindern, wie es geht und ließ sich von der Zahnärztin in den Mund hineinschauen. Spielerisch wurde den Kindern dabei die Angst vor dem Zahnarztbesuch genommen und sie fanden bald selbst den Mut, sich die Zähne ansehen zu lassen.



Eine erfreulich große Schar an Helferinnen und Helfern fand sich zur Landschaftsreinigung 2016 ein.

Unterwegs im Schilfgürtel am Rohrspitz (unten).



Die Nachwuchsfußballer des SC Fußach stellten eine besonders große Abordnung (unten).



Viele Helfer bei der Landschaftsreinigung

Heuer folgten deutlich mehr Fußbacherinnen und Fußbacher dem Aufruf zur Landschaftsreinigung als in früheren Jahren. Sie sammelten dennoch mit 480 kg Müll deutlich weniger als im Vorjahr. Offenbar wirken die Aufrufe, seine Abfälle nicht in der Landschaft zu deponieren.

In den vergangenen Jahren fanden sich jeweils um die 45 freiwillige Helferinnen und Helfer ein, um die Landschaft in Fußach von Müll zu befreien, heuer standen am 12. März 110 Leute bereit, darunter zahlreiche Kinder. Deshalb war auch das abgesuchte Gelände erheblich größer als in anderen Jahren. Während allerdings die Müllmenge 2015 noch 640 kg betrug, waren es heuer lediglich 480 kg.

Weniger zugemüllt

Besonders am Rohrspitz, im Bereich Hafen oder um die Sportanlage Müß war das Aufkommen an Müll erfreulich gering. Den Platz beim Richtfunkmast neben dem Hafen allerdings verwechseln offenbar etliche Leute mit einer Mülldeponie – dort fanden sich unerfreulich große Abfallmengen, wie der zuständige Abfallberater Kurt Schönberger berichtet.

Unterstützt durch drei Fahrzeuge der Ortsfeuerwehr samt Mannschaft gelangten die umweltbewussten Teilnehmerinnen und Teilnehmer rasch an ihre Einsatzorte. Die größte Gruppe stellte der Nachwuchs des SC Fußach. Aber auch Mitglieder anderer Vereine sowie etliche Gemeindefunkmandatäre und weitere Helfer fanden sich zur Landschaftsreinigung 2016 ein.

Schützende Handschuhe stellte erneut Felix Dünser von Schmidts Erben zur Verfügung. Es sollte sich ja niemand verletzen, wenn Scherben aufgelesen werden. Unweit des Rheindeltahauses entdeckte eine Gruppe deutsche Autokennzeichen, die jemand dort unter Laub und Ästen versteckt hatte. Dieser Fund wurde der deutschen Polizei gemeldet.

Toller Theatererfolg mit „Wechselstrom“

Auch die bereits 25. Theaterproduktion der Theatergruppe Fußach wurde zum tollen Erfolg. Die Komödie „Wechselstrom“ unterhielt die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der sieben Aufführungen bestens.

Die Truppe unter Obfrau Hilde Schmid hat nach wie vor allerhand Spaß am Theaterspiel. Dass die Schauspielerinnen und Schauspieler auch das ernste Fach beherrschen, haben sie während der vergangenen 25 Jahre ebenfalls bewiesen. Ihr umfangreiches Repertoire umfasst auch Stücke wie „Kein Platz für Idioten“ (Felix Mitterer) oder „Sunrise“ (Michael Köhlmeier).

Seit vielen Jahren sorgt Theaterprofi Augustin Jagg als Regisseur für gelungene Inszenierungen. Dabei wird er von Petra Hämmerle als künstlerischer Leiterin unterstützt. Gemeinsam sorgen die beiden bei Komödien auch stets dafür, dass es „Vorarlbergisch“ klingt. Das weiß das treue Publikum zu schätzen.

So ließ sich im Frühjahr 2016 ein

weiterer Erfolg einfahren. Bereits bei der Premiere am 17. März war das Publikum in der ausverkauften Mehrzweckhalle begeistert.

Premierenfeier

Bei der Premierenfeier von Hans Schimmels „Wechselstrom“, musikalisch unterstützt durch „Stubenjazz“ mit Elke Wörndle, konnten die Darstellerinnen und Darsteller nach dem Applaus auch weiteres Lob entgegen nehmen. Markus Vögel, Petra Hämmerle, Edith Maier, André Röck, Jürgen De Costa, Jenny Gander, Fabian Hämmerle, Susanne Kvas und Hilde Schmid haben sich diese Anerkennung redlich verdient.

Derzeit sind die Fußacher Theaterleute noch auf der Suche nach dem idealen Stück für die nächste Produktion.

Fest auf dem Kirchplatz

Gemeinsam mit der Pfarre Fußach lädt die Theatergruppe am Sonntag, den 10. Juli 2016, wieder zum Fest auf dem Kirchplatz. Für gute Musik ist dabei ebenso gesorgt wie für Essen und Trinken.



Markus Vögel und Petra Hämmerle als Charlie und Anna, unten Edith Maier und Susanne Kvas als Karin und Sabine.



Verdienter Applaus für das ganze Ensemble bei der Premiere.



Lust, mitzumachen?

Solltest du Lust bekommen haben, auch ein Instrument zu lernen und bei einer unserer Jugendkapellen mitzuspielen, dann melde dich einfach bei unserer Jugendreferentin: Martina Wörndle, Tel. 0699 11042471 E-Mail: jugend@mv-fussach.at

Mini- und Young Stars des Musikvereins

Die Mini Stars und die Young Stars sind die beiden Jugendkapellen des Musikvereins Fußach und haben gemeinsam ungefähr 35 Mitglieder.

Neben den Einzelstunden in der Musikschule lernen die jungen Musikantinnen und Musikanten bei den wöchentlichen Proben, wie man in einer großen Gruppe zusammenspielt. Dies ist auch die perfekte Vorbereitung für den späteren Einstieg in den Musikverein. Das Muttertags- und Adventskonzert der Jugendkapellen bilden jedes Jahr die absoluten Höhepunkte.

Mini Stars

Die Mini Stars zählen zu den jüngsten Musikantinnen und Musikanten in unserem Verein. Bereits nach einem Jahr Musikschule wird jeden Donnerstag von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr, unter der

Leitung von Georg Österle, fleißig geübt. Die Mini Stars haben jährlich drei bis vier Auftritte.

Young Stars

Die Young Stars haben jeden Donnerstag von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr Probe unter Leitung von Hugo Fessler. Neben den zwei großen Konzerten haben sie im Laufe des Jahres noch mehrere öffentliche Auftritte für die Gemeinde oder sonstige Vereine.

Ein weiterer Höhepunkt ist das jährliche Probenwochenende im Pfadfinderheim in Rankweil. Während der zwei Tage kommt der Spaß neben den Probenarbeiten sicher nicht zu kurz.

Abseits vom Üben

Natürlich ist für ein Vereinsleben auch das Miteinander sehr wichtig. Es findet jährlich für beide Jugendkapellen ein toller Ausflug statt.

Die Mini Stars fahren jedes Jahr zum Minigolfen nach Hard und anschließend gibt es immer ein leckeres Eis. Für die Young Stars ist der Tagesausflug in den Skyline Park bereits zur Tradition geworden.

Die Young Stars des MV Fußach in ihrer neuen Uniform.





Das gemeinsame Mahl wurde sichtlich genossen.

Weltküche: Beim gemeinsamen Kochen andere Kulturen kennenlernen

Vorpremiere geglückt: Beim ersten internationalen Kochabend in Fußach schnippelten, rührten, würzten und speisten im Mai Menschen aus sieben Nationen und verbrachten einen schönen, gemeinsamen Abend.

Als es in der Küche der ehemaligen Sonderschule in allen Töpfen und Pfannen dampfte und brutzelte, durften sich die über zwanzig Anwesenden auf schmackhafte Köstlichkeiten aus vier unterschiedlichen türkischen Regionen freuen.

Der Integrationsausschuss hatte Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern eingeladen, um ihnen das Projekt ‚Weltküche‘ vorzustellen. Gestartet wurde mit der Türkei. Hülya Arslan und drei weitere Köchinnen verwöhnten die Gäste, die gerne bei der Zubereitung mithalfen, mit einem perfekt vorbereiteten Mahl. Gespeist wurde an der feierlich gedeckten Tafel mit landestypischen Accessoires und türkischer Musik.

Menschen aus 18 Ländern

In Fußach leben Menschen aus 18 verschiedenen Herkunftsländern, verstreut über die ganze Welt.

Der Integrationsausschuss möchte mit dem Projekt ‚Weltküche‘ das Interesse für neue Kulturen wecken und die Menschen zusammenbringen. „Das gelingt am besten beim gemeinsamen Kochen. Der Auftakt ist wunderbar gelungen“, betonte Peter Zucali, Obmann des Integrationsteams.

Geplant sind die Kochabende mit jeweils einem Länderschwerpunkt. Dabei geht es aber nicht nur ums Kochen, vielmehr soll man auch die Kultur kennenlernen. Ob es Musik, Bilder, Gedichte oder Texte sind, das entscheiden die Köchinnen und Köche, wie auch die Auswahl der Rezepte.

Erfreulich viele Zusagen

An einigen weiteren Kochabenden wird bereits geplant. Die genauen Termine sind noch offen, werden aber zeitgerecht bekannt gegeben. Zugesagt haben schon Köchinnen und Köche aus Italien, Russland, England, Deutschland, Tschetschenien, der Türkei, Pakistan und den USA.



Viele Köchinnen verfeinern den Brei.





Empfang vor dem Gemeindeamt Fußbach

Schulheim Mäder: Emotionen bewegen

Die Landessonderschule für körper- und mehrfachbehinderte Kinder arbeitet mit dem Verein Arbeitskreis für körperbehinderte Kinder Vorarlbergs eng unter dem in der Öffentlichkeit verankerten Begriff „Schulheim Mäder“ zusammen.

Am 16. Mai 1976 wurde das Schulheim Mäder feierlich eröffnet. Zum 40-Jahr-Jubiläum veranstalteten sie einen Benefizlauf durch alle 96 Gemeinden Vorarlbergs.

Am Donnerstag, den 19. Mai 2016, liefen mehrere Staffeln, organisiert vom Schulheim Mäder, in alle 96 Gemeinden und besuchten alle Gemeindeämter. Sie bedankten sich bei den Bürgermeistern und den Mitarbeitern des Gemeindeamtes für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Trotz Starkregen empfingen Bürgermeister Ernst Blum, Mitarbeiter des Gemeindeamtes und die Kindergartenkinder vom Kindergarten Pertinsel die Läufer mit selbstgemachten Plakaten und Brötchen vor dem Gemeindeamt Fußbach. Gestärkt liefen sie dann weiter in die nächste Gemeinde.

www.schulheim.maeder.at

2. Oldtimer Sommertreffen Fußbach



Oldtimertreffen-fussach.at

Illustration: Paula Pegg Freytag | Grafik: andreas natzer

Samstag 2. Juli 2016
Start: 10.00 Uhr

Sportanlage Müß Fußbach

Live ab 10.00 Uhr
Party-Tiger mit Special-Guest
Dyscem Müldener
The Voice of McDonald's Deutschland

Show & Fun
Oldtimer Rallye,
Prämierung, Oldie-Bar
Music & Fun, Food & Drinks,
Oldie Bar mit DJ Davidoo, ab 18.18 Uhr

Gäste & Besucher sind herzlich willkommen.
Old- und Youngtimer, Traktoren, Motorräder und Mopets bis Baujahr 1986.

Veranstalter: a'gschwemmts **freier Eintritt** bei jeder Witterung (Bewirtung im Zelt)



Erstkommunion

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Pfarrgemeinde am

10. April 2016 die Feier der Erstkommunion begehen. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Volksschulklassen genossen den Tag sichtlich.

Natürlich rückte auch der Musikverein Fußach wieder aus und begleitete die Erstkommunikanten von der Volksschule in die Pfarrkirche.



Anlässlich des Jubiläums
70 Jahre SC Fußach und 20 Jahre Sportanlage Müß
findet beim Keramik-Atelier Albert Holzer,
Seglerweg 20, 6972 Fußach,

vom **17. - 19. Juni** eine
Keramik-Ausstellung statt.

Zahlreiche Keramik-Kunstwerke, Töpfer-Unikate von klein bis groß, werden an den Veranstaltungstagen ausgestellt und sind erwerbbar. Die Energie der Elemente Erde-Wasser-Feuer-Luft ist symbolhaft in den Arbeiten integriert und bringt diese Denkweise und Ansichten dem Besucher auf anschauliche Weise näher.

Farbige und naturbelassene Keramiken – von der kleinsten Vase über Schalen bis hin zu großen Skulpturen – zeigen die Vielfalt der Keramik. Die Arbeiten, in unterschiedlichen Brennmethoden hergestellte Sammler-Objekte, werden im Atelier Holzer im Freien und in Ausstellungsräumen präsentiert. Kunstvolle Formen und seltene Farbkombinationen machen die Ausstellung zum Highlight für Liebhaber.

Schauen Sie vorbei und sichern Sie sich ein Unikat aus dem Atelier Holzer für sich und als besonderes Geschenk für Ihre Lieben. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung findet bei jeder Wetterlage statt. Öffnungszeiten 9 - 20 Uhr.

Über 500 Läuferinnen und Läufer beim Rheindeltauf 2016

Der Rheindeltauf – obwohl erst zum 4. Mal durchgeführt – hat sich in dieser relativ kurzen Zeitspanne zu einem richtig schmucken, familiären, kinderfreundlichen und liebevoll gestalteten Laufsportereignis entwickelt.

Mit 514 gemeldeten Teilnehmern – von den „Zwergle“ im Kindergartenalter bis zu den Senioren im Hobby- und Leistungsbereich – wurde heuer erstmals die Fünfhundertermarke geknackt.

Das MARATHON TEAM um OK-Chef Wolfi Deutschmann hatte wieder allerhand an Vorbereitungen und Arbeiten zu bewältigen. Belohnt wurden die Mühen mit fröhlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein.

Die Sportanlage Müß glich einer festlich geschmückten Zeltstadt

und um Punkt 14:00 Uhr begann das Laufspektakel mit dem Auftritt unserer Jüngsten, den Zweibis Sechsjährigen, die diesmal eine rund 600 m lange Strecke zurückzulegen hatten. Noch ohne Zeitmessung, dafür mit viel Herzblut, durften sich die „Zwergle“ vor einer tollen Zuschauerkulisse feiern lassen.

Es folgten die Volksschüler aus Fußach, Höchst und Hard, die auf der genau ein Kilometer langen Strecke um die besten Platzierungen wetteiferten. Alle Teilnehmer erhielten für ihren Einsatz die Rheindeltauf-Medaille, Zielverpflegung sowie ein gefülltes Startersäckle. Die ersten drei jeder Schulstufe durften zudem tolle Pokale aus den Händen von Bürgermeister Ernst Blum entgegennehmen.

Zämmo ränno

Emotionaler Höhepunkt war der Bewerb „zämmo ränno“, bei dem unsere Freunde vom Schulheim Mäder im Mittelpunkt standen und mit überschwänglicher Freude eine Runde über 1 km rannten, liefen oder im Rollstuhl begleitet wurden.

Um 16:00 Uhr begannen die Meisterschaftsbewerbe der Kategorien U12 und U14, die zusammen mit den Hobbyläufern eine Distanz von 2,5 km zurückzulegen hatten. Unmittelbar danach führte die Mittelschule Hard Mittelweiherburg ihre ersten Schulstraßenlaufmeisterschaften über dieselbe Strecke durch.

Der 5-km-Lauf stand ganz im Zeichen der über 80 Blum-Mitarbeiter, die bereits zum dritten



Oben die große Schar der Helferinnen und Helfer, unten der Start der Volksschüler.





Starkes Teilnehmerfeld beim
4. Rheindeltauf am 21. Mai 2016.

Mal hintereinander ihre Betriebsmeisterschaften auf dem Gelände rund um die Sportanlage Müß durchführten. Für die U16- und U18-Athleten ging es wiederum um VLV-Meisterehren.

Beim abschließenden Hauptlauf über 10 km kamen exakt 25 Damen und 63 Herren in die Wertung. Schnellster über die Langdistanz und somit Vorarlberger Meister im 10 km Straßenlauf wurde Vorjahressieger Jakob Mayer von der TS Dornbirn (34:50,8 Minuten) vor Marcel Rüdissler (TS Hohenems) und Felix Karu (SG Götzis).

Bei den Damen konnte sich die Drittplatzierte des Vorjahres, Andrea Meusbürger-Kaufmann (Im Wald läuft's, 41:20,1 Minuten) vor Nadine Mündle (SG Götzis) und Manuela Wehinger (LSG Vorarlberg) durchsetzen. Alle Ergebnisse und Platzierungen sind unter marathon-team-fussach.com abrufbar.

Nach den Wettbewerben rückten die Läuferinnen und Läufer zusammen. Die Tombola und die Siegerehrungen bildeten den offiziellen Abschluss des Rheindeltaufes, bevor es um das Festzelt so richtig gemütlich wurde und

der Tag bei entspannter und fröhlicher Atmosphäre langsam ein Ende fand.

Das MARATHON TEAM FUSSACH bedankt sich ganz herzlich bei allen Vereinsmitgliedern, Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Vielen Dank auch an die Feuerwehr Fußbach, die Gemeinden Fußbach, Hard und Höchst sowie die zahlreichen Unternehmen, ohne deren finanzielle und materielle Unterstützung eine Veranstaltung dieser Größenordnung gar nicht möglich wäre.

Und nicht zuletzt herzlichen Dank an Platzwart Daniel Hofer für die feine Zusammenarbeit.

Peter Härle, Obmann
MARATHON TEAM FUSSACH

Siegerehrung 1. Klasse weiblich

1. Jessica Bösch (103)
 2. Lina Wolf (125)
 3. Sanja Amundsen (102)
- alle drei VS Fußbach
mit Bürgermeister Ernst Blum





Die Spiel- und Sportanlage Müß findet weit über das Rheindelta hinaus Anerkennung.

20 Jahre Spiel- und Sportanlage Müß

Bei strahlend blauem Himmel und starkem Wind wurde am 30. Juni 1996 die Spiel- und Sportanlage Müß eröffnet. Die multifunktionale Sportanlage wird seither von Vereinen, Sportbegeisterten und Familien aus Fußach und Umgebung gerne genutzt. Pro Jahr werden rund 23.000 Sportler und Besucher gezählt.

Während der Saison gibt es im Müß jede Woche 18 Trainingseinheiten. So trainieren hier pro Jahr insgesamt ca. 8.000 Sportler von folgenden Vereinen: SC Fußach, Turnerschaft, Marathonteam und pensionierte Eisstockschießen. Während 41 Wochen im Jahr finden durchschnittlich 100 Fußballspiele, ein Leichtathletikmeeting und der Rheindeltaauf statt.

Zahlreiche Veranstaltungen

Zusätzlich konnten in den vergangenen Jahren etliche weitere Veranstaltungen durchgeführt

werden: Feuerwehrwettkämpfe, Fahrradhelmfeste des Kindergartens, Hundesportveranstaltungen, Abschlussfeiern der Volksschule, Veranstaltungen wie „Sichere Gemeinde“, ein Flohmarkt, Geburtstagsfeiern, Marschproben des Musikvereins, der Polycup, Schülerliga usw.

An schönen Tagen wird der Spielplatz ausgiebig genutzt, 2007 wurde der Kletterturm erneuert. 2015 kam eine neue Freeletics-Anlage dazu und der Kunstrasenbelag auf dem multifunktionalen Spielfeld wurde erneuert.

Durch diese und weitere Anschaffungen sowie laufende Wartungsarbeiten ist die Gemeinde Fußach bemüht, die Sportanlage Müß für die Freizeitbegeisterten attraktiv zu erhalten.

Im Oktober 2014 konnte die Train-Station im Müß ihrer Bestimmung übergeben werden.



Planungsstart bereits im Jahr 1975

Dass gut Ding Weile braucht, das zeigte sich auch bei der Spiel- und Sportanlage im Müß. Dass Sportclub und Turnerschaft Fußach dringend eine angemessene Sportstätte benötigen, das war nämlich bereits im Jahr 1975 klar.

Am 4. September 1975 machten sich der damalige Bürgermeister Kurt Nagel und Gemeinderat Gebhard Gugele auf den Weg nach Koblach. Dort besichtigten sie die gerade errichtete neue Sportanlage. Im Aktenvermerk zu dieser Exkursion heißt es: „Der Gemeinde Fußach geht es darum, die Größenverhältnisse hierzu festzustellen und was alles hierzu erforderlich ist.“ Koblach zählte damals 2.500 Einwohner, Fußach 2.300.

Mit dem später in Fußach verwirklichten Konzept hatte allerdings die damalige Koblacher Sportanlage nur wenig gemein. Die Oberländer Gemeinde musste auch nur 750.000 Schilling investieren, also rund 54.500 Euro.

Suche nach einem Platz

In Fußach ging es in erster Linie einmal darum, die erforderlichen Gründe zu erhalten. Es wurde mit der Streueinteressentschaft ebenso verhandelt wie mit privaten Grundbesitzern. Das zog sich über Jahre, die Vorstellungen lagen ursprünglich weit auseinander. Bürgermeister Nagel schrieb im Juni 1980 lakonisch: „Weitere Verhandlungen sind nötig.“

Erst 1988 konnte dann nach erfolgter Einigung der Planungswettbewerb für die Anlage im Müß stattfinden. Das Siegerprojekt lieferte Arch. Mag. Rochus

Fritz, Dornbirn. Der Baubeschluss fiel in der ersten Sitzung der Gemeindevertretung nach der Wahl vom Bürgermeister Ernst Blum im Mai 1993.

31 Millionen Schilling

Fußach investierte damals rund 44 Millionen Schilling in die neue Anlage, umgerechnet also knapp 3,2 Mio. Euro. Weitere 11 Mio. ATS kostete dann die Tennisanlage, die allerdings zwei Jahre später verwirklicht wurde.



Das Festprogramm zum Jubiläum findet sich auf der letzten Seite.

Ob bei den Spielen des SC Fußach oder bei weiteren Sportveranstaltungen und Ereignissen – die Anlagen im Müß bewähren sich auch noch nach 20 Jahren.

„Vorerst nur örtliche Bedeutung“

Aus der offiziellen Bestätigung durch den Vorarlberger Sport-Verband vom 28. August 1946:

„Der Sportclub Fussach wurde am 1. Juli 1946 gegründet durch den Obmann Herrn Gottlieb Längle und gleichzeitig beim Vorarlberger Sport-Verband angemeldet und genehmigt. Die Vereinsleitung besteht aus dem Obmann Herrn Gottlieb Längle, dem Obmannstellvertreter Egon Wink, dem Schriftführer Blum Gebh., dem Vereinskassier Werner Hämmerle, Fussach. Der Verein wurde unter der Begründung genehmigt, dass er ausschließlich nur dem Sport diene.

Die Bewegung des Sportclubes Fussach hat vorerst nur örtliche Bedeutung, und keine Absichten für internationale Organisation. Das Anfangskapital des Sportclubes Fussach ist gestiftet von den Mitgliedern und beträgt ca. 170 S. Mit dieser Summe werden Unkosten des Vereines abgeschrieben.

Es sind weiters 19 Mitglieder für diesen Club angemeldet worden.

Sitz und Adresse lautet: Sportclub-Fussach zu Hd. Herrn Obmann Gottlieb Längle, Fussach. Einrichtungen die vom Verein abhängen, ist wöchentlich einmal das Training.“

Vor 70 Jahren: Start mit einem Fußball, den der Rhein in Fußach angeschwemmt hatte

Im Mai 1946 landete bei einem Fußballmatch der Austria Lustenau ein Ball im Rhein. Den fischten wenige Tage später die drei Fußbacher Ferdinand Nagel, Friedrich Nagel und Gerhard Rupp bei der Mündung aus dem Fluss und begannen zu tschutten.

Dass da jemand Fußball spielte, sprach sich herum und bereits im Juni gab es die erste Hobbymannschaft. Die Vereinsgründung erfolgte dann am 1. Juli 1946 im „Schiffle“. Der Vorarlberger Sportverband bestätigte damals: „Die Bewegung des Sportclubes Fussach hat vorerst nur örtliche Bedeutung, und keine Absichten für internationale Organisation.“

Barfuß oder mit Straßenschuhen

„Wir haben auf einem Streuefeld in der Nähe vom heutigen Fischerstüble auf Glasers Eck mit der Fußballerei begonnen“, erinnert sich Adolf Gugele, Jahr-

gang 1929 und 1946 einer der ersten Vereinsmitglieder. Gespielt wurde anfangs in Straßenschuhen oder barfuß. „Das gab auf den abgeschnittenen Streuestumpfen schon Schnitte in den Sohlen, aber das war egal.“



Adolf Gugele, Jahrgang 1929, ist Gründungs- und Ehrenmitglied des SC Fußach.

Das erste Match wurde gegen die „Schlösslermannschaft“ aus Hard ausgetragen. „Später fuhren wir dann auch in den Bregenzerwald, die einen auf einem Lastwagen, die anderen mit den Fahrrädern.“ An diese Zeit erinnert sich das Ehrenmitglied des SC Fußach gerne. „Oamol hond mir uf d' Röhre kriagt, oamol die andara“, lacht Adolf Gugele über die damals eher rauen Fußballsitten.





Der alte Sportplatz stand nicht selten unter Wasser. Das Bild aus dem Jahr 1951 zeigt Alois Oberhammer, Werner Hämmerle, Hans Schneider und Egon Wink (von links) beim Wasserballspiel.

Umkleiden in der Totenwagengarage

Manche Passagen in der Chronik des SC Fußach aus den Anfangsjahren des Vereines lesen sich abenteuerlich.

Für die Heimmannschaft gab es eine kleine Umkleidekabine, die Gäste benötigten aber ebenfalls ein Dach über dem Kopf. Neben dem alten Sportplatz, der von der Streue- und Weideinteressenschaft gepachtet wurde, stand der Schuppen, in dem der Totenwagen untergestellt war. Damit wurden damals Verstorbene zur Kirche bzw. zur Beerdigung gefahren.

In diesem Schuppen, der später zum ersten Pfadfinderheim Fußach ausgebaut wurde, zogen sich die Gastmannschaften um. Später errichtete Adolf Gugele die erste Vereinshütte.

Das Holz für die ersten Tore wurde dem jungen Verein gespendet.

Bevor der Polderdamm gebaut wurde (1957 bis 1963), schlugen

die Bodenseewellen im Sommer nicht selten an den Rand des Sportplatzes, bei Hochwasser war der Platz überschwemmt. Wenn Fischer heimkehrten, konnte es passieren, dass die Schrauben ihrer Motorboote den Rasen des Spielfeldes beschädigten.



70
JAHRE
SC FUSSACH
1946–2016

Die Kampfmannschaft des SC Fußach im Jahr 1951, also 5 Jahre nach der Vereinsgründung. Stehend von links: Hämmerle W., Grabher H., Feistenauer R., Steger E., Nagel R., Lumper H., Schneider H., Schneider W. Kniend von links: Düringer H., Schmid K., Wink E.

Jubiläumsfeier 70 Jahre SC Fußach 20 Jahre Spiel- und Sportanlage Müß vom 17. bis zum 19. Juni 2016

Vom 17. bis 19. Juni 2016 wird in der Spiel- und Sportanlage Müß ein doppeltes Jubiläum gefeiert: Vor 70 Jahren wurde der Sportclub Fußach gegründet, vor 20 Jahren erfolgte die Eröffnung der Sportanlage.

Zu diesem Anlass gibt es sowohl sportliche Ereignisse als auch ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

„Das Marathon Team und die Pfadfinder haben die Betreuung für das Kinderprogramm am Sonntag ab 11:00 Uhr übernommen“, freut sich Bürgermeister Ernst Blum.

Den Auftakt bildet das Altherren-Turnier am Freitag, an dem ab 18:30 Uhr vier Mannschaften mitmachen.

Am nächsten Tag ist der Nachwuchs mit einem Turnier und Testspielen aktiv.

Schließlich treten dann am Sonntag etliche Fußacher Hobbymannschaften gegeneinander an. Um 11 Uhr gibt es kurze Ansprachen zum Doppel-Jubiläum.

Selbstverständlich sorgt der SC Fußach an diesem Wochenende für ausreichende Verpflegung. Im Festzelt gibt es Barbetrieb.



Festprogramm

Freitag, 17. Juni 2016:

Ab 18:30 Uhr Altherrenturnier mit vier Mannschaften

Samstag, 18. Juni 2016:

Nachwuchsturniere und Testspiele von 10:00 bis 15:00 Uhr

Sonntag, 19. Juni 2016:

Fußacher Dorfmeisterschaft für Hobbymannschaften ab 10:00 Uhr

Offizielle Festeröffnung am Sonntag um 11:00 Uhr

Am Sonntag ab 11:00 Uhr Familienprogramm mit Hüpfburg, Lätteschießen mit den Stocksützen und Spieleangebot für Kinder.



Platzwart Daniel Hofer ist stets darum bemüht, die Spiel- und Sportanlage Müß bestens in Schuss zu halten.

Der Plan der Spiel- und Sportanlage Müß aus dem Jahr 1994. Der Spatenstich erfolgte am 10. Juni 1994.